

Hansa Energie Service Journal

Ausgabe 23



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

sicher ist es gut gemeint, aber ist es auch gut gemacht? Die Veränderungen im Gebäudeenergiegesetz (GEG) sorgen für rege Diskussionen in der Immobilienwirtschaft. Eine Frage, die unsere Kunden in den letzten Wochen häufiger stellen: Ist es mit Grün- oder Ökogas möglich, die geforderten 15% bzw. - ab dem 01.01.2024 - 65% regenerativen Anteil bei einer Gasheizung zu erreichen? Klare Antwort: Jein!

Gas kann mittels Zertifikaten CO2-frei gestellt werden. Das funktioniert indem irgendwo auf der Welt Projekte initiiert werden, wo durch entsprechende Maßnahmen CO2-Reduktionen stattfinden. Dieser Prozess wird von einer unabhängigen Institution (z. B. TÜV) überwacht. Es werden entsprechende Zertifikate ausgegeben und gehandelt. Diese Vorgehensweise trägt zur weltweiten CO2-Reduzierung bei und ist relativ günstig zu haben. Um eine Kilowattstunde „Gaugas“ zu „vergrünen“ ist mit einem Aufschlag von 0,1 bis 0,3 Cent zu rechnen. Der Haken dabei ist, dass diese Methode beim GEG nicht anerkannt wird. Dafür ist es erforderlich, dass „Grüngas“ – z. B. Bio-Methan - physikalisch in das Gasnetz eingespeist wird. Der Preis liegt hierfür aktuell bei rd. 15 Cent zzgl. Abgaben, Steuern und Netzentgelten. Je nach Netzgebiet sind das rd. 19 Cent je Kilowattstunde brutto. Ob der Einsatz von physikalisch eingespeistem „Grüngas“ eine Lösung ist, hängt von der individuellen Wirtschaftlichkeitsrechnung ab. Die Kapazitäten für dieses Gas sind begrenzt und – seit dem Ukraine-Krieg – auch umstritten, weil Lebensmittel (z. B. Mais) zu Bio-Gas verarbeitet werden. Hinzu kommt, dass bei einer weiter steigenden Nachfrage nicht mit sinkenden Preisen zu rechnen ist.

Aufgrund der vom Gesetzgeber geforderten ambitionierten Fristen ist der Druck hoch. Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) fordert eine terminliche Verschiebung des Heizungstausches (Artikel I). Eine stärkere Steuerung über den CO2-Preis statt Verbote schlägt der IWH-Präsident vor (Artikel II).

Laut einer Umfrage von Statista können sich sechs von zehn Autofahrern einen Umstieg auf das elektrische Autofahren vorstellen (Artikel III). Für die E-Mobilität muss die Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut werden. Das Münchner Start-up Jolt Energy will den Ausbau von Schnell-Ladesäulen in den Stadtzentren voranbringen (Artikel IV).

Hintergründe zur Energie-Preisentwicklung finden Sie in der Rubrik „Preisbarometer“ sowie im Artikel V.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir unterstützen Sie bei der Energiebeschaffung (Gas, Strom) und helfen Ihnen beim Aufbau von Ladeinfrastruktur in Ihren Liegenschaften.

Rufen Sie mich persönlich unter 04122-9818101 an. Ich freue mich über Feedback.

Freundliche Grüße  
Ihr

Stefan Streng

### NEWS – GEG, E-Mobilität und Energiepreise

**I. Heizungstausch – Stadtwerkeverband für späteres Startdatum**



Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) macht sich für eine Verschiebung der Regelungen zum Heizungstausch um ein Jahr auf den 1. Januar 2025 stark.

[mehr lesen](#)

**II. IWH-Präsident plädiert für höhere CO2-Preise statt Verbote**



Der Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Reint Gropp, sieht das geplante Gebäudeenergiegesetz der Bundesregierung kritisch.

[mehr lesen](#)

**III. Vor allem jüngere Menschen und Familien offen für E-Mobilität**



Sechs von zehn Autofahrern können sich laut einer Erhebung vorstellen, von der Zapfpistole zur Steckdose zu wechseln.

[mehr lesen](#)

**IV. Jolt Energy erhält 150 Millionen Euro für Ultra-Schnelllader**



Das Münchner Start-up Jolt Energy will mit Ultra-Schnell-Ladesäulen die E-Auto-Infrastruktur in Stadtzentren schnell ausbauen. Unterstützung kommt jetzt von einem Großinvestor.

[mehr lesen](#)

**V. Märkte-Roundup – Strom und Gas weiter in enger Bandbreite**

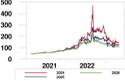


Überwiegend ein klein wenig fester hat sich der deutsche OTC-Strommarkt am Mittwoch gezeigt, der damit seinen impulsarmen Handel der Vortage fortsetzte.

[mehr lesen](#)

### Energiepreise

**VI. Preisbarometer Strom und Gas**



Die Strompreise haben sich zuletzt in einem eher impulsarmen Markt stabilisiert. Unterstützt wurden die Preise etwas von den unterdurchschnittlichen Temperaturen im April, während eine zwischenzeitliche Belastung von den CO2-Emissionszertifikaten ausging.

[mehr lesen](#)

### Termine

- IVD-Nord - Seminarreise**  
am 24. - 28. Mai 2023  
an Bord der MS Hamburg (Kiel - Oslo - Kiel)
- BFW Nord - ImmoLounge**  
am 14. September 2023  
in Hamburg
- VNW - Arbeitstagung**  
am 19. - 20. September 2023  
in Lübeck

Wir sind Partner der Immobilien- und Wohnungswirtschaft



### follow us



HANSA ENERGIE SERVICE GmbH & Co. KG  
Tel.: +49 (0) 4122 98 181 01  
Fax: +49 (0) 4122 98 148 52  
info@h-e-service.de  
Esinger Straße 100  
25436 Tornesch (Hamburg)

[visit our website](#)